Pflanzenfreunde Partner von fabalista

Gefällt mir 854

Zimmerpflanzen | Heilpflanzen | Naturheilkunde | Garten | Gartenshop | Pflanzenforen | Suchen

Sie sind hier: Startseite > 4 Pflanzenforen > Orchideenforum

Orchideenforum / Gemeinschaft der Orchideenfreunde

Anleitung (Glasgefäß und Substrataufbau)

- Thema geschlossen
  - 17.11.13 18:22
    von Hauzi

1

16.11.13 21:49
Hauzi
Moderator

Anleitung (Glasgefäß und Substrataufbau)

Social Networks:
Twittern 0
Gefällt mir 1

Um Orchideen mit SGK zu pflegen sind zweierlei Dinge nötig. Zuerst einmal das Glasgefäß und dann das Substrat. Das Substrat setzt sich dabei aus mehreren Bestandteilen zusammen, wobei vor allem dessen Aufbau eine große Rolle spielt.

Glasgefäß:

Grundsätzlich zylinderförmig oder tulpen-/kelchförmig.
Das Verhältnis zwischen Höhe und Durchmesser des Glases soll min. 2:1 - 3:1 sein.

Dabei soll folgendes gelten:
Die Größe des Glases soll an die jeweilige Pflanzengröße angepasst werden.
Dazu soll der Durchmesser der Glasöffnung die Länge des größten Blattes nicht überschreiten, sofern die Wurzeln bis zur halben Höhe des Glases reichen.

Die besten Erfahrungen habe ich mit diesen Gläsern gemacht.



Beispiel: Glasgefäß

Es gibt sie in den unterschiedlichsten Größen in vielen Geschäften unter der Bezeichnung Windlicht. Sie besitzen eine einheitliche Form und minimieren im allgemein Gesamten, Probleme anderer Formen, welche ich aufgrund der Übersichtlichkeit hier nicht kommentieren will.

Der Substrataufbau:
(Der wohl aufwendigste Teil dieser Kultivierung)



Beschreibungen von unten beginnend:

Boden:
* Wasser: gesammeltes Regenwasser oder aufbereitetes (Garten)

*Holzkohle: chemisch unbehandelte Grillkohle,
(im Gewerbe/Baumarkt erhältlich)
--> antibakteriell, schwer biologisch abbaubar, zerfällt nicht, fault nicht, schimmelt nicht
--> speichert Wasser
--> Nährstoffspeicher (N, S,...)

*Lebendes Moos: ein paar saubere Fäden Moos
(aus dem Garten/Wald)
--> lebender/biologischer Indikator
--> pH-Wert-Stabilisierung
--> Stabilisierung des Wasserhaushalts

+ Sphagnum: ein paar Fäden getrocknetes Torfmoos; nicht zwingend erforderlich
(Gewerbe/Gartencenter)
--> Strukturfüller

Grobanteil:
* große Holz-/Rindenstücke (Garten/Wald) bzw. Pinienrinde (Gewerbe): trockene Holz- oder Rindenstücke verschiedener heimischer Bäume möglich. (Kein Walnussholz)
wichtig: möglichst trocken
--> zur Bildung von Hohlräumen unterschiedlicher Größe

* Lebendes Moos: ein paar saubere Fäden Moos
(aus dem Garten/Wald)
--> lebender/biologischer Indikator
--> pH-Wert-Stabilisierung
--> Stabilisierung des Wasserhaushalts

+ Kokoserde/-fäden: als Briketts zu kaufen, nicht zwingend erforderlich
(Gewerbe/Gartencenter)
--> Strukturfüller
--> antibakteriell, schwer biologisch abbaubar, zerfällt nicht, fault nicht,
schimmelt nicht

Feinanteil:
* kleine Holz-/Rindenstücke (Garten/Wald) bzw. Pinienrinde (Gewerbe):
trockene Holz- oder Rindenstücke auch heimischer Bäume möglich. (Kein Walnussholz)
wichtig: möglichst trocken

+ Orchideensubstrat (Gewerbe)
+ Kokosfasern (Gewerbe)

Feinstanteil:
*sehr kleine Holz-/Rindenstücke (Garten/Wald) bzw. Pinienrinde (Gewerbe):
trockene Holz- oder Rindenstücke auch heimischer Bäume möglich.
wichtig: möglichst trocken

+ Orchideensubstrat (Gewerbe)
+ Kokosfasern (Gewerbe)

!Zwischen Grob-, Fein- und Feinstanteil soll ein Gradient der Korngröße von klein (oben) bis groß (unten) entstehen!

Deckschicht:
* Sägespäne/-mehl oder Kleintierstreu (Hobel-/Holzspäne)
~ 2 cm dicke Schicht
-->zu einem gewissen Grad wasserabweisend, danach speichernd

Tatsächlich sind für den Aufbau mindestens nur diejenigen Stoffe mit einem * davor von Nöten. Können aber mit den weiteren (+) kombiniert oder ersetzt werden.

Tatsächlich kann das Ganze so aussehen:



Um die Funktionsweise des Aufbaus zu verstehen gibt es hier eine kurze Erklärung.

gez. Hauzi

Zuletzt bearbeitet am 16.10.14 16:45

Datei-Anhänge


Substrataufbau.jpg (39x)
Mime-Type: image/jpeg, 50 kB


Substrataufbau_1.jpg (33x)
Mime-Type: image/jpeg, 41 kB


Glas.jpg (12x)
Mime-Type: image/jpeg, 63 kB

16.11.13 22:29
Hauzi
Moderator

Anmerkungen

Anmerkungen:

Wasserzugabe:
*Nach erster Wasserzugabe reicht auch regelmäßiges aber häufigeres Besprühen der Sägespäne/Substratoberfläche. Ansonsten anfängliche 1 cm Wasserstandhöhe verdunsten lassen und spätestens vor dem vollständigem Austrocknen des Bodens nächste Wasserzugabe.

Umtopfen:
*Im Frühling umtopfen. (schnellere Erholung nach dem Stress)
*Anfangs trockener halten. Dadurch gewöhnen sich die Pflanzen schneller daran.
*Anfangs möglicher Umstellungsstress (ältere Blätter werden gelb)
*Die erste Wurzelbildung dauert manchmal etwas
*Bei wurzelschwachen Pflanzen und Jungpflanzen sollten diese tiefer ins Glas gesetzt werden.
*Bei größeren Glasgefäßen obere Schicht durch Drücken etwas komprimieren.

Lebendes Substrat:
*Mögliche Pilzbildung im Glas (= optimale Bedingungen)
--> verschwinden nach der Zeit

*Bei Substratmaterial aus dem Garten kann es zu Getier im Glas kommen.
*bis jetzt sind nur Kellerasseln als Problem für die Pflanzen (Wurzeln) aufgefallen.
*Bei Mückenbefall Substrat kurzeitig trockener halten (verschwinden dann). Ansonsten nicht weiter schlimm, nur lästig. Weitere Optionen: Thripse bekämpfen

Zuletzt bearbeitet am 16.11.14 00:15

16.11.13 23:46 **SGK: Phalaenopsis**

Hauzi
Moderator

Phalaenopsis:

Bei der Kultivierung von Phalaenopsen mit SGK kann der Substrataufbau direkt wie bei der Darstellung oben erfolgen. Wurzeln sind bezüglich Hohlräume sehr unempfindlich. Jedoch sollte beachtet werden, dass bei großen Hohlräumen die Fein- und Feinstschicht etwas höher sein sollte.

Naturformen und Jungpflanzen sind etwas heikler dennoch sehr gut mit SGK zu pflegen.

Wurzelzellen beeinhalten Chlorophyll (Blattgrün) und betreiben somit Photosynthese. Sie benötigen somit Licht, wachsen aber auch bei dichterem Substrat mit weniger Hohlräume.

Kein Leitungswasser verwenden!, denn der pH-Wert ist zu hoch und LW beinhaltet meist zu hohe Stoffkonzentrationen.

Wassergaben max. soviel, dass 1 cm Wasserstand unten zu sehen ist. Soll nicht dauerhaft vorhanden sein. Substrat sollte gelegentlich etwas trockener sein. Grundsätzlich soll immer Kondenswasser an der inneren Glaswand zu sehen sein, sobald die Sonne (also am Abend) untergegangen ist.

Individuelle Pflegebedingungen beachten!
Generell Temperatur zwischen 20°C und 30°C fördern das Wachstum.
Unter 20°C geringeres Wachstum. Nicht unter 15°C.

Phal. Jungpflanzen:
Diese kann man recht einfach in einem Wasserglas mit Sägespäne und etwas Holzkohle am Boden bis zu einer gewissen Größe pflegen.

gez. Hauzi

Zuletzt bearbeitet am 16.11.14 00:17

- Thema geschlossen
  - 17.11.13 18:22
    von Hauzi

1